



Karlsbader Hütte - Egerländerkante

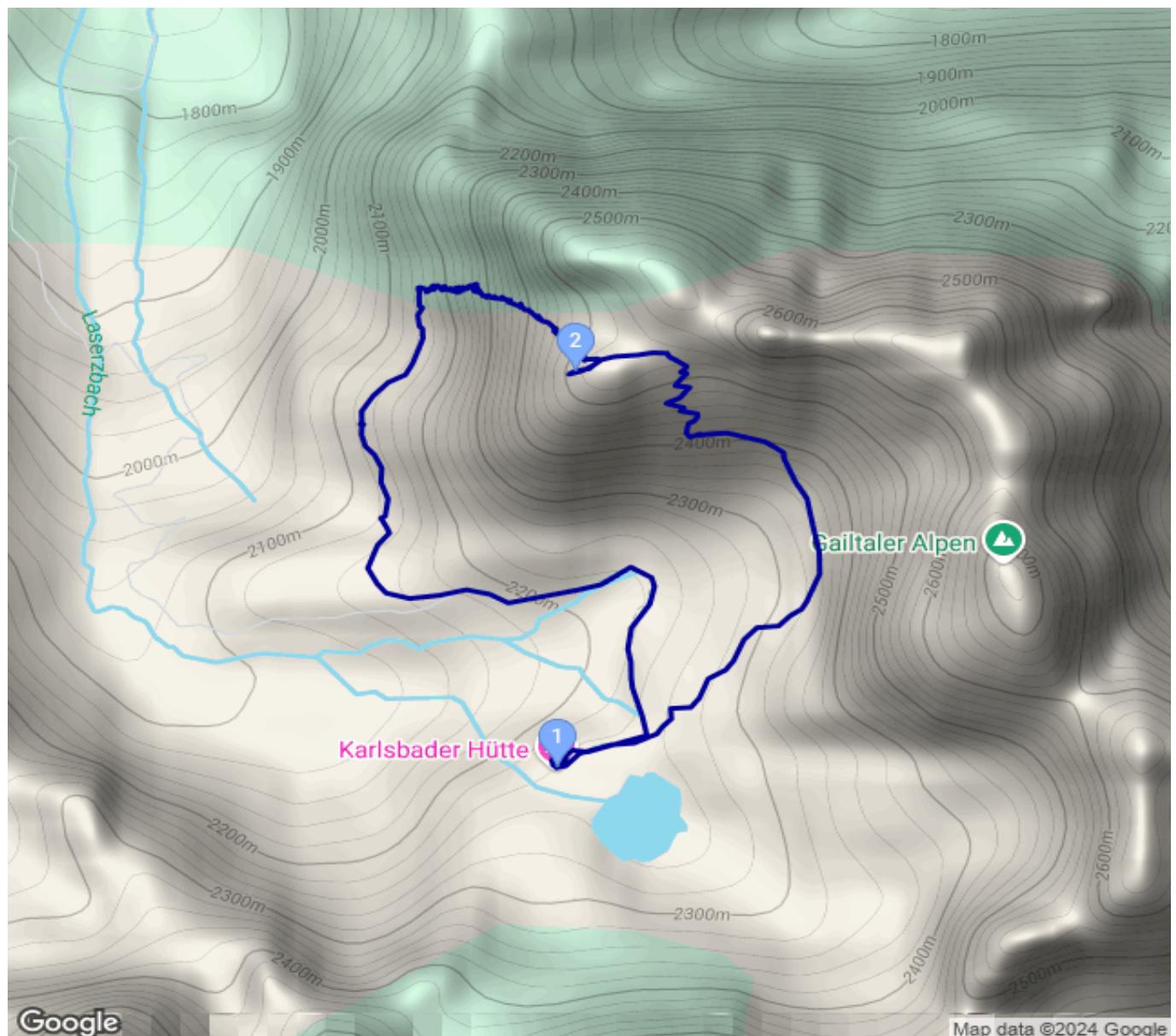
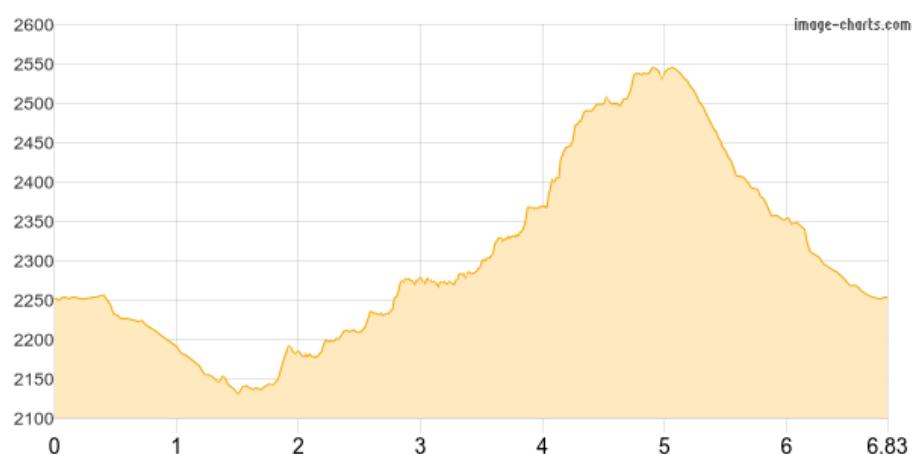
Kategorie: **Wandern**
Schwierigkeit: **T3**
Länge: **6.83 km**
gegangen Mi. 04.09.2024

Gehzeit: **08:00 Stunden**
Aufstieg: **913 Hm**
Abstieg: **911 Hm**

POIs in der Route:

1. Karlsbader Hütte 2260 m
2. Kleine Laserzwand 2568 m

Höhenprofil





Karlsbader Hütte - Egerländerkante

Beschreibung

Zustieg von der Hütte über Rudl-Eller-Weg. Einstieg direkt am Weg!1. SL unten kein Stand, nur alter Thenius Bügel. Am besten schaut man, dass man nicht auf den erdigen Weg tritt, sondern direkt auf Stein und Fels bleibt, damit die Schuhe nicht rutschig werden. Schon die erste Seillänge bietet sehr schöne Kletterei!2. SL Einstieg bissel tricky, der Rest dann schön zu klettern.3. SL Sehr schöne zu klettern, griffiger Fels4. SL Anfangs leicht, die Querung dann etwas tricky weil griffarm, Ende an spektakulärem Stand auf einem Sims5. SL Einstieg nicht einfach, eher 3 als 3-, Rest schön6. SL super Seillänge in tollem griffigen Fels7. SL schön zu klettern, Querung oben leicht, wenn man sehr hoch klettert, Spreizschritt am Ende hinauf8. SL schön an der Kante neben der Rinne9. SL es wird zunehmend leichter, aber bleibt schön zu klettern10. SL sehr leicht bis zur Lücke im Topo. Diese Lücke ist jedoch mindestens 1,50 Meter breit. Nichts für schwache Nerven und kurze Beine. Kann aber auch rechts unten umgangen werden.11. SL schöne leichter Kletterei, eher 2 als 2+12. SL weiter schöne Kletterei, eher 2+ als 3-13. SL leichte Kletterei14. SL letzte Seillänge mit Seil, am Ende kein Stand mehr! Hier kann man auch schon auf einem Pfad zum Sattel aussteigen15. SL seilfrei ein Stück weiter hinauf, dann endet die Kletterei und man kann auf den Sattel gehen.16. SL Gegelände bis zum ersten Thenius Bügel17. SL Einstieg über kleine Mulde 2+, danach den Thenius Bügeln folgend über bröseligen Fels bis zum letzten Thenius Bügel, niemals 3-, eher 1+, wenig lohnenswert. Besser man beendet die Kletterei nach der 15. SL!Dann ist überraschend Schluss. Ein weiterer Aufstieg lohnt nicht, da dort eine unüberwindbare Schlucht zum Gipfel wartet. Nun kann man noch kurz zum höchsten Punkt gehen, wo ein provisorisches Kreuz steht und der Laserz-Klettersteig endet. Abstieg wie gewohnt über den Sattel und den markierten Weg durch den Kessel zurück zur Hütte.

Persönliche Anmerkungen

Fazit: Fantastische leichte Kletterei in perfektem Fels! Nur die letzten beiden Seillängen kann man sich schenken.